

Von einer Holding Company zu einer Operating Company



Am 18. Dezember 2011 hoben vier Terex CC 2800-1 des türkischen Krandienstleisters Hareket im Auftrag des Amec-Tekfen-Azfen-Konsortiums eine sogenannte Drilling Support Module (DSM) für die Chirag Oil Project-West Chirag (WC-PDQ) Öl-Plattform in Baku/Aserbaidschan. Das mit 1.126 t schwerste Bauteil der Plattform wurde zunächst um 18 m angehoben und anschließend 51 m verfahren – eine echte Herausforderung für Material und Menschen: Denn die vier Terex-Krane operierten dabei mit bis zu 95 % ihrer Hubleistung.

In zwei Geräteklassen, unter anderem für den AC 1000, konnte Terex Cranes die begehrte Auszeichnung „Crane of the Year“ für sich verbuchen. KM nutzte die Preisübergabe in Zweibrücken auch zu einem Gespräch über die derzeitige wirtschaftliche Lage und nahe Zukunftspläne des Unternehmens.

Text: Manuela Buschmeyer

Francois Truffier, seit 2011 als Nachfolger von Doug Friesen Vice President und General Manager für die Terex Cranes-Standorte Zweibrücken und Montceau-Les-Mines (Frankreich) freute sich, die „Crane of the Year“-Auszeichnungen persönlich entgegenzunehmen.

Und auch Rüdiger Zollondz, Director Produktmarketing, Dr. Frank Schröder, Director Parts & Service, sowie Matthias Mayer, Senior Sales Manager, waren über die Entscheidung der KM-Leser erfreut.

Vor allem die Einführung des AC 1000 wird in der Branche natürlich mit Spannung erwartet. Zwar hält sich das Unternehmen mit der Bekanntgabe von Einzelheiten zurück, klar aber ist, dass in diesem Jahr mit dem AC 1000 gerechnet werden

kann. „Zurückhaltung“ – ohne hier zu sehr ins Detail gehen zu wollen – ist das Schlagwort, das die derzeitige und auch künftige Politik von Terex Cranes kennzeichnet. Erst handfeste Fakten schaffen und dann den Markt über Neuigkeiten informieren.

So wurde beim Besuch der KM-Redaktion in Zweibrücken deutlich: Terex Cranes hat diverse Neuigkeiten in den Startlöchern, doch anders als in der Vergangenheit hält man nun „dicht“. Offizielle Informationen werden erst dann kommuniziert, wenn das Gesamtpaket aus fertigentwickeltem Produkt und passender Marketingstrategie steht.

Überhaupt hat in den vergangenen Jahren in dem Unternehmen ein Wandel eingesetzt, der für Außenstehende bis jetzt

Der „Herausforderer“ abseits befestigter Wege.





Das ließ sich Uwe Steinkamp, Geschäftsführer der S & B Schwertrans GmbH aus Gifhorn, nicht nehmen: Er reiste am 26. Januar persönlich nach Zweibrücken, um bei Terex Cranes die neueste Anschaffung seines Unternehmens abzuholen: einen Terex Challenger 3160 All Terrain Kran.

In Folge der Boomjahre war die Mitarbeiterzahl bis zum Jahr 2008 auf etwa 2.500 angestiegen.

vielleicht nicht unbedingt wahrnehmbar war. „Terex Cranes ist auf dem Weg, von einer Holding Company zu einer wirklichen Operating Company zu werden“, bringt es Rüdiger Zollondz auf den Punkt. „Das bedeutet, dass

Standorte nicht mehr separat, sondern als vernetzt betrachtet werden.“

Wer die Geschichte des Baumaschinenkonzerns Terex kennt, weiß, dass das Unternehmen über viele Jahre hinweg zahlreiche Unternehmen aufgekauft hat. Unter anderem eben auch im Sommer 2002 die damalige Demag Mobile Cranes.

Demag, ehemals Teil des Mannesmann-Konzerns, stand aufgrund der Vorgänge im Jahr 2000 zum Verkauf, als Mannesmann Atecs durch Siemens/Bosch übernommen wurde. Nun fand sich der traditionsreiche Kranhersteller plötzlich als ungeliebtes Kind der neuen Siemens Dematic AG wieder, die den Kranhersteller am liebsten an ein amerikanisches Unternehmen verkaufen wollte. Als Terex das Unternehmen 2002 schließlich übernahm und unter anderem Fil Filipov als neuer Geschäftsführer auftrat, fürchteten viele, dies sei das Ende des Kranbaus in Zweibrücken, Wallerscheid und Bierbach. Obwohl das Unternehmen weiter dem operativen Geschäft

nachging, brodelte immer wieder einmal die Gerüchteküche, und das, obwohl die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen während der letzten zehn Jahre eine andere Sprache spricht.

Insgesamt 1.700 Mitarbeiter waren zum Zeitpunkt der Übernahme durch Terex an den genannten Standorten beschäftigt. In Folge der Boomjahre war die Mitarbeiterzahl bis zum Jahr





LEIDENSCHAFT FÜR TRAILER

Flexibel und sicher transportieren

- Fliegl »Liftmaster« – für die Beförderung von Arbeitsbühnen und Staplern
- mit und ohne Teleskopierung lieferbar
- 30 t Nutzlast – auch für schwere Hebeteknik



Red Power

Weitere Informationen: Telefon 03 64 82/830-0 www.fliegl.com



Preisverleihung durch das KM-Team: Zwei erste Plätze bei der Wahl zum „Crane of the Year“ gingen an Terex-Krane.

2008 auf etwa 2.500 angestiegen. Als die gesamte Kranbranche schließlich von der Wirtschaftskrise getroffen wurde, kam man auch bei Terex Cranes Zweibrücken trotz zahlreicher Beschäftigungssicherungsmaßnahmen wie

Ende 2010 hat Terex Cranes in China ein Raupenkranunternehmen übernommen, mit dem Ziel ganz aktiv am asiatischen Markt teilzunehmen.

zum Beispiel Kurzarbeit und der Verleih von Mitarbeitern an andere Terex Standorte letztendlich nicht um Personalanpassungen herum. Heute beschäftigt der Kranbauer knapp 1.900 Mitarbeiter in seinen Werken Zweibrücken, Wallerscheid und Bierbach, also mehr als vor der Übernahme.

„Wie der Standort hier in Deutschland, so haben auch viele andere Standorte von der Übernahme durch Terex profitiert“, so Zollondz. „Doch es geht nicht mehr um einzelne Marken und einzelne Standorte, sondern um das global agierende Unternehmen Terex Cranes.“

Der Netzwerkgedanke steht bei Terex Cranes im Vordergrund. Das schlägt sich zum Beispiel auch in der Organisation der Vertriebsstruktur nieder. Zwar hat sich vor Ort für die Terex-Kunden, die „ihre“ Verkäufer teils ja schon seit vielen Jahren kennen, personell nichts verändert,

Der Challenger 3160 bei einer ersten Präsentation im Rahmen eines Kundentags.



aber die Vertriebsstruktur von Terex Cranes wurde vereinheitlicht und damit auch vernetzt. Die weltweite Leitung des Vertriebs obliegt nun Frank Bardono, bei dem die Fäden zusammenlaufen, und an den die Vertriebsorganisationen der einzelnen Länder berichten.

Ähnliches gilt für das Marketing des Unternehmens. Von Zweibrücken aus wird das gesamte Marketing für Terex Cranes weltweit organisiert – selbstverständlich unterstützt von Teammitgliedern in den verschiedenen Ländern vor Ort. Die Vorteile liegen für das Unternehmen auf der Hand: zahlreiche Synergieeffekte bei der Produktvermarktung, aber auch bei der Produktentwicklung.

Für die Kunden in den einzelnen Märkten soll der Umbruch, in dem sich das Unternehmen derzeit befindet, zukünftig aber auch dafür sorgen, dass ihnen mehr „Terex“, wie es Verkaufsleiter Matthias Mayer mit einem Augenzwinkern ausdrückt, angeboten werden können. „Wir haben unseren Kunden zum Beispiel in Deutschland und Österreich ja schon seit jeher nicht nur AT-Krane aus Zweibrücken angeboten, sondern auch weitere Produkte. Zukünftig sollen weitere Terex-Produkte hinzukommen.“

Klar ist natürlich auch, dass sich nicht jedes Terex-Produkt auf jedem Markt verkaufen lässt – zu unterschiedlich sind weltweit die rechtlichen Grundlagen, aber auch die Vorlieben der Kranbetreiber. So produziert das Unternehmen im australischen Brisbane „Pick & Carry-Krane“ – das Gerät, mit dem man „in Australien schlechthin alles erledigt“, so Zollondz. 95 % Marktanteil hält Terex Cranes hier nach eigenen Angaben. Oder China: Ende 2010 hat Terex Cranes dort ein Raupenkranunternehmen übernommen, mit dem Ziel ganz aktiv am asiatischen Markt teilzunehmen.

Die Terex Cranes-Standorte in Deutschland sind ein Teil von Terex Cranes, das sich in seiner Einheit als global agierender

Der britische Baumaschinenvermieter Select Plant Hire hat acht Terex Turmdrehkrane mit Wippausleger für Mace Construction Ltd. bereitgestellt, die am Bau des neuesten Londoner Wahrzeichens The Shard („die Scherbe“) eingesetzt werden.



Es kommt durchaus vor, dass ein in den USA neu eingeführter großer Truck Crane seinen gesamten Oberwagen aus Zweibrücken geliefert bekommt.

Kranhersteller versteht, dessen Werke untereinander vernetzt sind.

Diese Vernetzung bedeutet zum Beispiel auch, dass ein im italienischen Crespellano produzierter RT-Kran mit einem im französischen Montceau-Les-Mines gefertigten Ausleger ausgerüstet wird. Oder, dass ein in den USA neu eingeführter großer Truck Crane seinen gesamten Oberwagen aus Zweibrücken geliefert bekommt.

Die sich hier ergebenden Synergieeffekte erstrecken sich aber nicht nur auf die Produktion, denn weil verschiedene Krane gleiche Komponenten erhalten, vereinfacht dies auch die Ersatzteilversorgung und den Service.

Bei Dr. Frank Schröder, Director Parts & Service, laufen diesbezüglich die Fäden in Zweibrücken zusammen. Ein Gang durch die Serviceabteilung in Zweibrücken ist durchaus beeindruckend. Auffallend sind die offene Atmosphäre und die transparente Arbeitsweise. Große Bildschirme zeigen alle wichtigen Informationen und Kennzahlen für den Servicebetrieb, wie zum Beispiel

Erreichbarkeit oder Lösungsgeschwindigkeit.

„Unsere direkte telefonische Erreichbarkeit liegt im Schnitt deutlich über 95 %“, so Dr. Schröder. „Alle Anfragen werden systemisch erfasst und qualifiziert bearbeitet. Die Qualität der Lösung

sowie die Nachhaltigkeit und Geschwindigkeit der Bearbeitung stehen hierbei im Vordergrund. Bei Verzug in der Bearbeitung tritt eine Eskalation der Anfrage in Kraft, sodass auch immer wieder Fälle auf meinem Schreibtisch landen.“

Die Serviceabteilung hat sich aber nicht nur die schnelle Hilfe im Reparaturfall auf die Fahne geschrieben. Auch Dienstleistungen wie das nachträgliche Aufrüsten oder Umrüsten eines Krans, zum Beispiel mit der Bereitstellung einer Haupt-

Kranarbeiten • Ladekran • Transporte • Parterrearbeiten • Bergungsarbeiten • Aussichtsgondel

Auto - Kran - Vermietung



**Zu hoch, zu schwer ...
für uns kein Problem!!!**

Günter Hütter e.K.

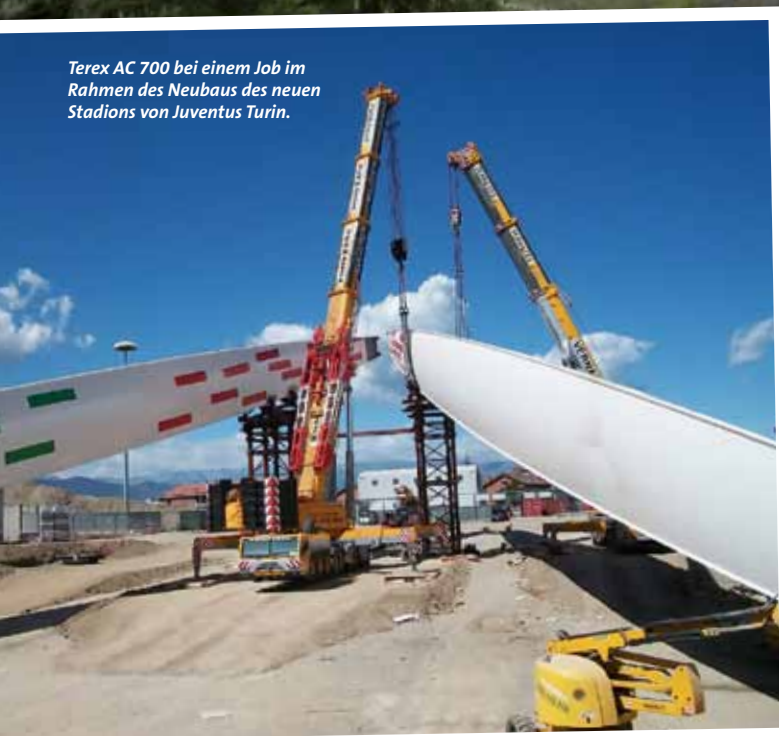


Zentrale Disposition Zweibrücken: Telefon +49 (0) 6332-5601-26
Niederlassung Heusweiler, Hirteler Straße: Telefon : +49 (0) 6806-30801310
Niederlassung Homburg, Flurstraße: Telefon : +49 (0) 6841-9937327
Niederlassung Kaiserslautern, Lauterstraße: Telefon + 49 (0) 631-3702655
 Fax: +49 (0) 6332-5601-28 • E-Mail: info@akv-zw.de • www.akv-zw.de

Im Auftrag der Stadt Metz setzte die belgische Sarens Group mit einem CC 2800-1 eine komplette Fußgängerbrücke aus Stahl auf ihre Fundamente, die nun die Stadtteile östlich der Seille und die Innenstadt mit Bahnhof, Amphitheater und den Parkanlagen auf bequeme Weise für Fußgänger und Radfahrer verbindet.



Terex AC 700 bei einem Job im Rahmen des Neubaus des neuen Stadions von Juventus Turin.



auslegerverlängerung oder der Ausstattung mit einer zweiten Winde, bietet der Service jetzt aus einer Hand an. Der Kranbetreiber, der bei Anschaffung seines Krans noch nicht ahnte, dass er solch ein zusätzliches Ausstattungsmerkmal einmal benötigen würde, freut sich über ein abgestimmtes Angebot.

Doch in Zweibrücken ist man nicht nur für den weltweiten Service und die Ersatzteilversorgung zuständig, ein weiteres wichtiges Aufgabengebiet ist das Thema Ausbildung und Training. Zum einen werden hier gemeinsam mit der BSK und der BG Kranführer in puncto Befähigungsnachweise geschult, zum anderen aber auch Techniker der Krandienstleister

„Der weltweite Bedarf nach Schulungen nimmt zu, weil sich die Nachfrage, zum Beispiel von Zentral-Europa in andere Länder verschiebt.“

sowie eigene Service-Mitarbeiter. Jährlich werden mehr als 750 Lehrgangsteilnehmer auf diese Weise allein in Zweibrücken erfolgreich geschult.

„Und der weltweite Bedarf nach Schulungen nimmt zu“ so Francois Truffier, „weil sich die Nachfrage, zum Beispiel von Zentral-Europa in andere Länder verschiebt, in denen wir dann zunächst unsere Händler und in der Folge auch unsere Kunden schulen müssen.“

Welche Kranklassen und -typen auf welchen Wachstumsmärkten künftig besonders gefragt sind, hängt nach Erfahrung des Unternehmens auch von den gewachsenen Strukturen und Präferenzen auf den jeweiligen Märkten ab. Beispiel China: bei den kleineren Kränen hat hier der Truck Crane die Nase vorn. 40.000 Einheiten zählt derzeit der

Markt – nach Einschätzung von Terex macht es wenig Sinn, diese durch teurere AT-Krane ersetzen zu wollen.

Das Potenzial für AT-Krane sieht Terex Cranes auf dem chinesischen Markt in jenen Tragkraftklassen, die nicht vom Truck Crane bedient werden. Nach Einschätzung des Unternehmens produzieren die chinesischen Hersteller etwa 100 AT-Krane pro Jahr und setzen ihre Produkte zunehmend auch außerhalb des Heimatmarktes ab.

Den derzeitigen weltweiten AT-Kranmarkt schätzt das Unternehmen auf etwa 2.000 bis 2.500 Stück – wobei die Nachfrage derzeit hauptsächlich in Asien, Brasilien und Russland generiert wird und sich auch künftig auf diese Märkte konzentrieren wird.

KM ■